

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das
Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1901.

(Vom 30. Oktober 1900.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1901 vorzulegen.

Wir basieren dasselbe auf das am 12. d. Mts. in Kraft erklärte revidierte Alkoholgesetz.

Im einzelnen begleiten wir die Vorlage mit nachstehenden erläuternden Bemerkungen.

1. Einnahmen.

Ad a. „Saldoortrag aus dem Vorjahre.“

Wie üblich, wird dieser Posten auch für 1901 bloß pro memoria angemerkt.

Ad b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Mit Rücksicht auf die außerordentlich ergiebige Wein- und Obsternte dieses Herbstes glauben wir den Absatz pro 1901 nicht höher als auf 54,000 Metercentner veranschlagen zu dürfen.

Die daherigen Einnahmen budgetieren wir, gestützt auf die heute von uns festgesetzten Verkaufspreise, wie folgt:

Weinsprit	3,600 q.	à Fr. 175. — = Fr.	630,000
Kahlbaumsprit	2,400 „ „ „	175. — = „	420,000
Primasprit	4,000 „ „ „	173. — = „	692,000
Feinsprit	34,000 „ „ „	170. — = „	5,780,000
Kartoffelspirit	4000		
Gemischt mit Sprit	6000		
	10,000 „ „ „	170. — = „	1,700,000
Total	54,000 q.	à Fr. 170. 78 = Fr.	9,222,000
		oder rund	Fr. 9,220,000

Ad c. „Verkauf von denaturiertem Spirit.“

Es betrug:

	Der effektive Absatz		Der budgetierte Absatz	
	im Jahr 1898.	im Jahr 1899.	vom 1. Sept. 1899 bis 31. Aug. 1900.	pro 1900.
	q.	q.	q.	q.
An absolut denaturierter Ware	43,368	43,143	45,402	44,500
An relativ zu denaturierender Ware	1,653	1,576	1,606	1,500

Im Hinblick auf diese Ergebnisse sehen wir für 1901 folgenden Verkauf vor:

An absolut denaturierter Ware	46,200 q.	à Fr. 50. — = Fr.	2,310,000
An relativ zu denaturierender Ware (Feinsprit)	1,800 „ „ „	48. 50 = „	87,300
Total	48,000 q.	à Fr. 49. 94 = Fr.	2,397,300
abzüglich: Rabatte bei Großbezügen			2,300
		Bleiben	Fr. 2,395,000

Der Verkaufspreis des denaturierten Sprints ist gemäß Art. 14 des Gesetzes nach Maßgabe der jeweiligen aus den vorausgegangenen fünf Jahresabschlüssen sich ergebenden Einstandskosten, also für 1901 auf Grund der in den Jahren 1895/1899 gemachten Aufwendungen festzusetzen. Da die von der Bundesversammlung normierten Verkaufspreise schon unter dem frühern Gesetz den Einstandskosten zu entsprechen hatten, legen wir der ersten Berechnung dieser Art einfach diese Verkaufspreise zu Grunde.

An absolut denaturierter Ware wurden nun aber im Jahrfünft 1895/1899 im ganzen 200,104 Metercentner zu Fr. 10,111,417 oder zu durchschnittlich Fr. 50. 53 pro Metercentner verkauft. Wir runden diesen Satz auf Fr. 50 ab und bestimmen den Preis des relativ zu denaturierenden Feinsprits, unter Abzug des Nettoaufwands für die bei dieser Warenkategorie der Alkoholverwaltung selbst nicht zur Last liegende Denaturierung, in ebenfalls abgerundetem Betrage zu Fr. 48. 50 per q.

Ad d. „Verkauf von Holzgebinden.“

Der Erlös aus Holzgebinden bezifferte sich in den Jahren:

	1895	1896	1897	1898	1899
auf Fr.	74,734.—	49,179.—	38,641.50	42,465.70	29,149.—

Wir stellen für das Jahr 1901 eine Einnahme von Fr. **30,000** ein.

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln.“

Diese Gebühren wiesen folgende Erträgnisse auf:

	Pro: 1896. Fr.	1897. Fr.	1898. Fr.	1899. Fr.	Im Durchschnitt. Fr.
Bezüge an der Grenze . . .	693,771.77	702,184.66	724,138.45	718,882.09	709,744.24
Bezüge im Innern	3,983.41	1,965.80	6,154.10	4,243.15	4,086.61
Zusammen	697,755.18	704,150.46	730,292.55	723,125.24	713,830.85
Ab: Rückerstattungen . . .	36,440.33	30,115.40	29,782.11	28,914.14	31,313.—
Nettoeinnahmen	661,314.85	674,035.06	700,510.44	694,211.10	682,517.85

Welchen Einfluß die diesjährige Wein- und Obsternte auf die Einnahmen an Monopolgebühren im nächsten Jahre ausüben wird, entzieht sich einer zutreffenden Beurteilung. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß einige Gebührensätze nach dem neuen Gesetz erhöht werden, stellen wir das Ergebnis ungefähr demjenigen vom Jahre 1894 (Fr. 672,639) gleich, welches letzterem bekanntlich die ebenfalls sehr gute Wein- und Obsternte von 1893 vorausging. Wir budgetieren demgemäß:

Bezüge an der Grenze	Fr. 690,000	
„ im Innern	„ 10,000	
		Fr. 700,000
Ab: Rückerstattungen		„ 30,000
	Bleiben	Fr. 670,000

2. Ausgaben.

Ad a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Beschaffung der Inlandsware.

Da der Viertel des Landesbedarfs an Sprit und Spiritus unzweifelhaft 30,000 Hektoliter (= 25,500 Metercentner) übersteigen wird, sehen wir für das Brennen von Kartoffeln und Körnerfrüchten dieses gesetzliche Maximum vor. Dasselbe wird zwar vermutlich nicht vollständig zur Ablieferung kommen, weil die bestehenden Betriebe jetzt ein kleineres Kontingent haben (28,140 Hektoliter) und neue Brennereianlagen, sofern solche überhaupt bewilligt werden, nicht vor dem Herbst 1901 in Betrieb gesetzt werden können.

Außerdem stellen wir hier einen Posten von 2600 Metercentnern Spiritus aus Melasse, Bierabfällen etc. ein. Während wir aber für die Kartoffel- und Getreideware nach Anleitung des Gesetzes und der bisherigen Erfahrung den Vorzugspreis von Fr. 85. 75 annehmen, rechnen wir für die Melasseware etc. nur mit einem Preise von Fr. 53. 50, d. h. mit einem Satze, der ungefähr den Auslandspritpreisen plus Zoll entspricht.

Danach ergibt sich als Bezug aus dem Inlande:

	Metercentner.	Fr. per q.	Fr. im ganzen.
Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten . . .	25,500	85. 75	2,186,625
Spiritus aus Melasse, Bierabfällen etc.	2,600	53. 50	139,100
Total	28,100	82. 77	2,325,725

Von dieser Menge werden die 2600 Metercentner Melasse-spiritus etc. und cirka 6000 Metercentner hochgrädiger Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten direkt zur Bereitung von Denaturierungsware verwendet. Cirka 4000 Metercentner Kartoffelspiritus kommen, mit Sprit vermischt, als Rohware zum Verkauf. Von den übrigen 15,500 Metercentnern und dem am Jahresbeginn vorhandenen Vorrate von 7000 Metercentnern sollen 18,000 Metercentner rektifiziert werden, und zwar zu 3100 Metercentner Feinsprit und zu 14,600 Metercentner Sekundärsprit; 300 Metercentner gehen als Rektifikations- und Lagerverlust verloren, so daß also Ende des Jahres noch 4500 Metercentner an Rohspiritus vorrätig bleiben würden.

Demnach budgetieren wir die Beschaffung der Inlandsware zum Trinkkonsum wie folgt:

	Metercentner.	Fr. per q.	Fr. im ganzen.
Vorrat ab 1900	7,000	88. 55	619,850
Bezüge pro 1901	28,100	82. 77	2,325,725
Fracht auf letztern, von den Brennereien zu den Depots	—	1. 70	47,770
	<hr/>		
	35,100	85. 28	2,993,345
Rektifikationskosten auf 18,000 q. à Fr. 1. 50			<hr/> 27,000
			<hr/> 3,020,345
Hiervon ab:			
a. Übertrag auf die Rubrik „Beschaffung von denaturiertem Sprit“:			
Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten	20,600 q. à Fr. 50. 43		Fr. 1,038,858
Spiritus aus Melasse etc.	2,600 „ „ „ 53. 50		„ 139,100
	<hr/>		
	23,200 q. à Fr. 50. 77		Fr. 1,177,958
b. Vorrat auf 1902	4,500 „ „ „ 85. 28		„ 383,760
	<hr/>		
	27,700	56. 38	1,561,718
	<hr/>		
Bleiben	7,400		<hr/> 1,458,627

Beschaffung der Auslandsware.

Der Bedarf an Auslandsware ist bis auf 1200 q. Kahlbaumsprit durch Lieferungsverträge gedeckt. Gestützt auf die Preissätze der letztern budgetieren wir den auf die Rubrik entfallenden Aufwand loco Depots:

Vorrat ab 1900:	q.	Fr.	Fr.
Weinsprit	3,500	60. 54	211,890
Kahlbaumsprit	1,000	61. 85	61,850
Primasprit	3,000	55. 53	166,590
Feinsprit	18,000	52. 09	937,620
	<u>25,500</u>	<u>54. 04</u>	<u>1,377,950</u>

Bezüge pro 1901:	q.	Fr.	Fr.
Weinsprit	12,000	à 55. 75	669,000
Kahlbaumsprit	2,400	" 66. 75	160,200
Primasprit	3,600	" 53. 75	193,500
Feinsprit	37,900	" 51. 67	1,958,293
			<u>55,900</u>
			<u>53. 33</u>
			<u>2,930,993</u>
			<u>81,400</u>
			<u>53. 55</u>
			<u>4,358,943</u>

Hiervon ab:

Vorrat auf 1902:	q.	Fr.	Fr.
(Nach Abzug von cirka 3 ‰ Lagerverlust.)			
Weinsprit	11,850	à 56. 83	673,435
Kahlbaumsprit	990	" 65. 31	64,657
Primasprit	2,580	" 54. 56	140,765
Feinsprit	18,840	" 51. 81	976,100
			<u>34,260</u>
			<u>54. 14</u>
			<u>1,854,957</u>
Bleiben als Beschaffungsaufwand			<u>47,140</u>
			<u>53. 12</u>
			<u>2,503,986</u>

Die Totalbeschaffungskosten für Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum pro 1901 werden demnach betragen:

Inlandsware	Fr. 1,458,627	
Auslandsware	" 2,503,986	
	<u>Fr. 3,962,613</u>	
	oder rund	<u>" 3,960,000</u>

Ad b. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung, inkl. Denaturierungskosten.“

Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung.

Der Bedarf an solcher Ware soll zu ungefähr gleichen Teilen durch den Bezug von ausländischem Sekundasprit und durch die

bei Besprechung der Rubrik *a* erwähnte Heranziehung von Inlandsware gedeckt werden.

Unter Zugrundelegung der diesbezüglich abgeschlossenen Lieferungsverträge mit ausländischen Firmen sehen wir folgenden Beschaffungsaufwand vor:

	q.	Fr.	Fr.
Vorrat ab 1900	8,000	36. 20	289,600
Bezüge pro 1901: Sekundasprit ausländischer Provenienz	23,000	50. 28	1,156,500
Übertrag ab Rubrik <i>a</i>	23,200	50. 77	1,177,958
	54,200		2,624,058
Hiervon ab:			
Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zoll auf Trinksprit und Denaturierungsware (auf brutto 55,440 q. à Fr. 12. 20)			676,368
	54,200	35. 94	1,947,690
Vorrat auf 1902 (nach Abzug von cirka 3 ‰ Lagerverlust und Zuschlag von 2,7 ‰ Denaturierstoffzusatz)	7,250	35. 94	260,565
	46,950	35. 93	1,687,125

Der entsprechende Aufwand betrug:

Laut Rechnung 1898 für 44,227 q.	Fr. 1,531,146	oder Fr. 34. 62 per q.
„ „ 1899 „ 43,883 „ „	1,688,854	„ „ 38. 49 „ „
„ Budget 1900 „ 44,860 „ „	1,624,190	„ „ 36. 20 „ „

Denaturierungskosten.

Beschaffung der Denaturierstoffe 1215 q. à Fr. 110 Fr. 133,650
gegenüber:

der Rechnung 1898	Fr. 120,873
„ „ 1899	„ 110,745
dem Budget 1900	„ 136,500

Die Totalausgaben auf Rubrik *b* erfordern somit:

Für Spirit zur Denaturierung	Fr. 1,687,125
„ Denaturierungskosten	„ 133,650
	Total Fr. 1,820,775
	oder rund „ <u>1,820,000</u>

Ad c. „Ankauf von Holzgebänden.“

Der Verkauf der Gebinde findet annähernd zu den Selbstkosten statt. Wir stellen daher für die bezüglichen Ausgaben den nämlichen Betrag ein wie für die Einnahmen, d. h. Fr. 30,000.

Der diesbezügliche Aufwand betrug:

Laut Rechnung pro 1898	Fr. 41,578
„ „ „ 1899	„ 27,514
„ Budget „ 1900	„ 40,000

Ad d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten Leerfässern und auf der Spedition der Bestellungen von den Depots zu den Bezügern schätzen wir:

Für 54,000 q. Trinksprit à Fr. 2. — per q. auf . .	Fr. 108,000
„ 48,000 „ Denaturierungsware à Fr. 2. 40 per q. auf	„ 115,200
	<u>Total Fr. 223,200</u>
	oder rund „ <u>225,000</u>

Pro 1900 wurden budgetiert	Fr. 235,000. —
Effektiv verausgabt 1899	„ 231,727. —
1898	„ 237,085. —

Ad e. „Verwaltung.“

1. Centralverwaltung.

Die Besoldungen der dormaligen Beamten des Centralamtes betragen per Ende 1900 Fr. 130,900

Zur Ersetzung einer vakanten Kanzlistenstelle l. Klasse ist eine Besoldung vorzusehen von im Maximum	Fr. 4000
und für einen Besoldungsnachgenuß ein Betrag von	„ 1800
	<u>„ 5,800</u>
	Fr. 136,700

Hierzu kommen:

Für vorübergehende Aushilfe	„ 1,800
„ Reisespesen	„ 7,500
	<u>Total Personalausgaben Fr. 146,000</u>

gegenüber:

	Rechnung 1898. Fr.	Rechnung 1899. Fr.	Budget 1900. Fr.
Besoldungen	133,150. ---	130,985. 85	135,000
Vorübergehende Aushilfe	670. ---	1,846. ---	1,500
Reisespesen	6,861. 35	6,372. 55	6,500
Personalausgaben überhaupt	<u>140,681. 35</u>	<u>139,204. 40</u>	<u>143,000</u>

Es ist möglich, daß die Ausdehnung, welche die relative Denaturierung nimmt, die Anstellung eines weitem Controleurs bei der Centralverwaltung bedingt. Da diese Frage indessen aller Wahrscheinlichkeit nach erst gegen Ende des Jahres 1901 spruchreif werden wird, sehen wir von der Einstellung eines bezüglichen Ausgabepostens in vorliegendes Budget ab.

Als übrige Ausgaben für die Centralverwaltung figurieren:

	In Rechnung 1898. Fr.	In Rechnung 1899. Fr.	In Budget 1900. Fr.
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung	8,625. —	10,566. 95	
Bureaukosten u. Drucksachen	27,086. 11	18,797. 28	
Bibliothek	1,719. 31	1,648. 99	
Laboratorium, Inventar und Verschiedenes	4,818. 65	3,216. 21	
Total	<u>42,249. 07</u>	<u>34,229. 43</u>	<u>40,000</u>

Pro 1901 budgetieren wir diese Ausgaben ebenfalls mit Fr. 40,000
und gelangen damit unter Hinzurechnung der Personalausgaben von „ 146,000
zu einer Totalausgabe für die Centralverwaltung von Fr. 186,000

2. Brenneieikontrolle.

Die Besoldungen der Brenneieicontroleure betragen zur Zeit Fr. 36,300
Hierzu: Reisespesen und Verschiedenes „ 13,700
Total Fr. 50,000

Die Brennereikontrolle erforderte:

laut Rechnung pro 1898 . . .	Fr. 50,795. 90
„ „ „ 1899 . . .	„ 49,352. 15
pro 1900 sind budgetiert . . .	„ 51,000. —

3. Lager- und Rektifikationsverwaltung.

Regiedepots.

Delsberg.

	Rechnung 1898. Fr.	Rechnung 1899. Fr.	Budget 1900. Fr.	Budget 1901. Fr.					
Besoldungen . . .	34,300. —	* 37,450. —	34,375	34,800					
Löhne . . .	11,474. 75	10,763. 25	11,500	11,500					
Reisespesen . . .	—	—	—	—					
Camionnage . . .	3,500. —	3,500. —	9,500	3,500					
Assekuranz . . .	2,592. 15	2,631. 50			800	2,350			
Bureaukosten . . .	985. 05	788. 90					2,800	250	
Lagerspesen . . .	2,152. 37	3,365. 59							56,000
Heizmaterial . . .	471. —	—							
			58,499. 24	55,375					

Ab:

Einnahmen für Reparaturen von Kundenfässern, Pachtzinse, Rückerstattungen etc.	728. 15	1,063. 95	875	1,000
Bleiben	54,747. 17	57,435. 29	54,500	55,000

Burgdorf.

Besoldungen . . .	17,100. —	17,100. —	17,550	17,700					
Löhne . . .	3,467. 50	3,467. 50	3,650	3,650					
Reisespesen . . .	—	284. 15	—	200					
Camionnage . . .	2,078. 20	2,162. 65	5,800	2,100					
Assekuranz . . .	969. 95	985. 81			1,000	3,630			
Bureaukosten . . .	199. 30	56. 60					1,200	120	
Lagerspesen . . .	904. 89	1,102. 08							29,600
Heizmaterial . . .	1,462. 10	1,172. 20							
			26,330. 99	27,000					

* Inkl. Fr. 5000 Besoldungsnachgeuß.

	Rechnung 1898 Fr.	Rechnung 1899. Fr.	Budget 1900. Fr.	Budget 1901. Fr.
Übertrag	26,181. 94	26,330. 99	27,000	29,600
Ab:				
Einnahmen für Reparaturen von Kundenfässern, Mietzinse, Rückerstattungen etc.	1,222. 50	1,489. 25	1,000	1,400
Bleiben	<u>24,959. 44</u>	<u>24,841. 74</u>	<u>26,000</u>	<u>28,200</u>

Romanshorn.

Besoldungen . . .	16,000. --	16,000. —	16,600	16,800	
Löhne	8,986. 25	8,851. 25	9,310	9,310	
Reisespesen	—	8. 40	—	—	
Camionnage	2,915. 75	2,812. 45	7,990	2,600	
Assekuranz	2,552. 65	648. 80			650
Bureaukosten	604. 30	603. 45			600
Lagerspesen	2,262. 86	2,517. 84			2,740
Heizmaterial	1,398. 40	1,968. 75			2,000
Kellermiete an N. O. B.	1,500. —	1,500. —	1,500	1,500	
	<u>36,220. 21</u>	<u>34,910. 94</u>	<u>35,400</u>	<u>36,200</u>	

Ab:

Einnahmen für Reparaturen von Kundenfässern, Miet- und Pachtzinse, Rückerstattungen etc. .	2,506. 50	2,605. 10	2,400	2,400
Bleiben	<u>33,713. 71</u>	<u>32,305. 84</u>	<u>33,000</u>	<u>33,800</u>
Total Regiedepots	<u>113,420. 32</u>	<u>114,582. 87</u>	<u>113,500</u>	<u>117,000</u>

Mietdepots.

Aarau.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistungen .	11,000. —	11,000. —	11,000	11,000
Übertrag	<u>11,000. —</u>	<u>11,000. —</u>	<u>11,000</u>	<u>11,000</u>

	Rechnung 1898. Fr.	Rechnung 1899. Fr.	Budget 1900. Fr.	Budget 1901. Fr.
Übertrag	11,000. —	11,000. —	11,000	11,000
Camionnage- und Wag- gebühren	860. 95	1,030. 45	1,350	1,000
Lagerspesen und Bu- reaukosten	591. 80	243. 40		
Assekuranz	2,625. 70	—	—	—
	15,078. 45	12,273. 85	12,350	12,200

Ab:

Einnahmen für Repara- turen von Kunden- fässern	64. 15	9. 10	50	50
Bleiben	15,014. 30	12,264. 75	12,300	12,150

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistungen .	12,500. —	12,500. —	12,500	12,500
Lagerspesen und Bu- reaukosten	156. 90	254. 05	230	230
Assekuranz	—	900. —	900	900
	12,656. 90	13,654. 05	13,630	13,630

Ab:

Einnahmen für Repara- turen von Kunden- fässern	16. 20	1. —	30	30
Bleiben	12,640. 70	13,653. 05	13,600	13,600

Buchs.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistungen .	2,940. —	2,940. —	2,940	2,940
Lagerspesen und Bu- reaukosten	39. 80	79. 65	680	330
Assekuranz	471. 25	252. 58		
	3,451. 05	3,272. 23	3,620	3,270

	Rechnung 1898. Fr.	Rechnung 1899. Fr.	Budget 1900. Fr.	Budget 1901. Fr.
Übertrag	3,451. 05	3,272. 23	3,620	3,270
Ab:				
Einnahmen für Reparaturen von Kundenfässern	5. 80	13. 60	20	20
Bleiben	<u>3,445. 25</u>	<u>3,258. 63</u>	<u>3,600</u>	<u>3,250</u>
Total Mietdepots	<u>31,100. 25</u>	<u>29,176. 43</u>	<u>29,500</u>	<u>29,000</u>

Für die Lager- und Rektifikationsverwaltung ergibt sich demnach eine Totalsumme von:

Regiedepots	Fr. 117,000
Mietdepots	„ 29,000
	<u>Fr. 146,000</u>

4. Konferenzen mit Kantonsdelegierten, Expertisen und dergleichen.

Hierfür wurden verausgabt:

laut Rechnung pro 1898	Fr. 1790. 50
„ „ „ 1899	„ 584. 85
budgetiert sind „ 1900	„ 1800. —
Pro 1901 stellen wir ein	<u>Fr. 1800</u>

5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung.

Vergütung an die Finanzverwaltung für Besorgung des Kassadienstes Fr. 1,200

Vergütung an die Zoll- und Postverwaltung für Durchführung des Grenzdienstes

5 % von Fr. 690,000 Monopolgebühren an der Grenze

„ 210,000 Ausfuhrvergütungen

Fr. 900,000 „ 45,000

Total Fr. 46,200

Gegenüber den wirklichen Ausgaben:

laut Rechnung pro 1898 . . .	Fr. 45,700. —
„ „ „ 1899 . . .	„ 49,815. 65
und den pro 1900 budgetierten „	46,200. —

Die ganze Rubrik „Verwaltung“ rekapituliert sich pro 1901 zu folgendem Total:

Centralverwaltung	Fr. 186,000
Brennereikontrolle	„ 50,000
Lager- und Rektifikationsverwaltung	„ 146,000
Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	„ 1,800
Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung	„ 46,200
Total	<u>Fr. 430,000</u>

gegenüber: laut Rechnung pro 1898	Fr. 427,537. 39
„ „ „ 1899	„ 416,945. 78
„ Budget „ 1900	„ 425,000. —

Ad f. „Verzinsung.“

Wie bereits in der Budgetbotschaft pro 1900 erwähnt wurde, waren die festen Anleihen von 1888 und 1893 Ende 1898 vollständig amortisiert. Es handelt sich daher auch pro 1901 nur um die Verzinsung schwebender Schulden. In der Annahme, daß der größte Teil des Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes auch nächstes Jahr noch aus dem Betrieb zu verzinsen sei, schätzen wir den Überschuß der Passivzinse über die Aktivzinse pro 1901 auf rund Fr. 5000

Die Rechnungen erzeugen hierfür pro 1898 Fr. 24,793. 60, pro 1899 Fr. 7454. 70; pro 1900 sind budgetiert Fr. 5000.

Ad g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen pro 1901 mit einem vergütungsberechtigten Export von 2000 Metercentnern à Fr. 105 per q., macht Fr. 210,000

gegenüber: laut Rechnung pro 1898	Fr. 187,862. 35
„ „ „ 1899	„ 207,431. 78
„ Budget „ 1900	„ 190,000. —

Ad h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen etc.“

Hierfür wurden verausgabt:

Laut Rechnung pro 1898	Fr. 10,311. 41
„ „ „ 1899	„ 9,206. 25
Pro 1900 sind budgetiert	„ 20,000. —
Pro 1901 stellen wir ein	Fr. 15,000

Ad 3 und 4. „Abschluß“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses.“

Aus dem vorliegenden Budget resultiert ein Gewinn von **Fr. 5,620,000**

Da derselbe auf Basis der Volkszählung vom Dezember d. J. zu repartieren ist, sind wir nicht in der Lage, über die Verteilung schon jetzt Angaben zu machen. Wenn die Zählung, wie vermutet werden darf, eine Bevölkerung von etwa 3,200,000 Seelen ergibt, so würde das Erträgnis die Verteilung von Fr. 1. 75 per Kopf und die Übertragung eines Saldos von Fr. 20,000 erlauben.

Wir ersuchen Sie, dem nachstehenden Betriebsbudget Ihre Genehmigung zu erteilen, und ergreifen auch diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. Oktober 1900.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Hauser.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



(Entwurf.)

Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1901.

Rechnung 1899.	Budget 1900.		Budget 1901.
Fr.	Fr.		Fr.
		1. Einnahmen.	
65,380. 03	pro memoria	a. Saldo vortrag aus dem Vorjahre	pro memoria
10,834,708. 06	10,755,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	9,220,000
2,229,914. 85	2,110,000	c. Verkauf von denaturiertem Sprit	2,395,000
29,149. —	40,000	d. Verkauf von Holzgebunden	30,000
		e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln:	
718,882. 09	710,000	Bezüge an der Grenze . Fr. 690,000	
4,243. 15	5,000	Bezüge im Innern " 10,000	
723,125. 24	715,000	Total Bruttoeinnahmen	Fr. 700,000
28,914. 14	25,000	Ab: Rückerstattungen	" 30,000
694,211. 10	690,000		<u>670,000</u>
<u>13,853,363. 04</u>	<u>13,595,000</u>		<u>12,315,000</u>

Rechnung 1899.	Budget 1900.		Budget 1901.
Fr.	Fr.		Fr.
		2. Ausgaben.	
4,484,446. 64	4,405,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . . .	3,960,000
1,799,598. 62	1,765,000	b. Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung etc.	1,820,000
27,514. 40	40,000	c. Beschaffung von Holzgebinden	30,000
231,727. 15	235,000	d. Verkehrsfrachten	225,000
416,945. 78	425,000	e. Verwaltung:	430,000
<u>173,433. 83</u>	<u>183,000</u>	1. Centralverwaltung	Fr. 186,000
49,352. 15	51,000	2. Brennereikontrolle	„ 50,000
143,759. 30	143,000	3. Lager- und Rektifikationsverwaltung	„ 146,000
584. 85	1,800	4. Konferenzen mit Kantonsdelegierten, Ex-	
		pertisen u. dergl.	„ 1,800
49,815. 65	46,200	5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Post-	
		verwaltung	„ 46,200
<u>7,454. 70</u>	<u>5,000</u>	f. Verzinsung	5,000
207,431. 25	190,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alko-	
		holischen Erzeugnissen	210,000
9,206. 78	20,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lager-	
		häuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der	
		Kontrolleinrichtungen etc.	15,000
<u>7,184,325. 32</u>	<u>7,085,000</u>		<u>6,695,000</u>

Rechnung 1899.	Budget 1900.	3. Abschluss.		Budget 1901.
Fr.	Fr.			Fr.
13,853,363. 04	13,595,000	Summa der Einnahmen		12,315,000. —
7,184,325. 32	7,085,000	Summa der Ausgaben		6,695,000. —
<hr/> 6,669,037. 72	<hr/> 6,510,000	Einnahmenüberschuß		<hr/> 5,620,000. —

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

12,247. 25	pro memoria	1. Tilgung eines Teils der Kapitalausgaben für Expropriationsentschädigungen und Lagerhauseinrichtungen	pro memoria
100,000. —	—	2. Einlage in einen Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes	—
6,453,334. 80	6,453,335	3. Verteilung an die Kantone	5,620,000. —
103,455. 67	56,665	4. Saldo vortrag auf das folgende Jahr	pro memoria
<hr/> 6,669,037. 72	<hr/> 6,510,000		<hr/> 5,620,000. —



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1901. (Vom 30. Oktober 1900.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1900
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.10.1900
Date	
Data	
Seite	168-185
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 379

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.